

Logistik News

Z E I T U N G

Informationen für Kunden, Interessierte und Freunde des Hauses · Jahrgang 16 · Ausgabe 30 · 1. Halbjahr 2021



...aus der Komfortzone

Diese Überschrift ist nicht neu. Aber sie ist gut und bringt genau das auf den Punkt, was uns jetzt seit über einem Jahr antreibt. Es geht um Veränderungen. Es geht aber auch um Mut, Dinge neu zu denken und plötzlich ganz anders anzugehen als vorher. Es geht um den Erhalt von Arbeitsplätzen und darum, Aufgaben neu zu gestalten. Sich von alten Gewohnheiten zu trennen und neuen Herausforderungen zu stellen.

Sie alle kennen das. Das Verlassen der Komfortzone bedeutet erst einmal Arbeit. Es ist unbequem und macht manchmal auch Angst, weil man nicht unbedingt weiß, wie sich das anfühlt. Es eröffnet aber auch Chancen. Die Teams machen plötzlich ganz neue Erfahrungen, die zum Teil unbegründeten Ängste werden auch schnell überwunden, wenn man es richtig angeht. Neue Gewohnheiten entstehen und man stellt fest, dass das Verlassen der Komfortzone ganz spannend sein kann.

Allein durch die sich ständig geänderten Anforderungen an Arbeitsschutz und -sicherheit, Hygiene-Konzepte, Vorschriften und Empfehlungen hatten wir gar keine andere Wahl, als alles bisher Dagewesene auf den Kopf zu stellen.

Lkw im Homeoffice?

In der Logistik ist Homeoffice kaum möglich. Und ein Fahrer kann seinen Lkw leider noch nicht von zu Hause aus steuern. Schade eigentlich. Und auch, wenn wir bei der Digitalisierung in unseren Hallen ziemlich weit vorne sind, brauchen wir unsere helfenden Hände an allen Ecken und Enden. Als Arbeitgeber haben wir dafür zu sorgen, dass unsere Teams entsprechend geschützt sind. Arbeitsprozesse wurden so gut es ging räumlich entzerrt, jeder noch so verfügbare Raum für Einzelarbeitsplätze genutzt, wir haben überall Desinfektionsständer aufgestellt und jede Menge Masken verteilt. Und wir haben in allen möglichen Sprachen aufgeklärt, wie wichtig die AHA-Regeln und auch das Impfen ist bzw. sein wird. Durch das eigene Testzentrum bei uns auf dem Gelände (siehe Seite 2) sind wir froh, dass wir unseren Teams quasi auf dem Weg zur Arbeit die schnelle Möglichkeit bieten können, sich jederzeit unkompliziert testen zu lassen.

Nicht spurlos vorübergegangen

Trotz aller Mühen und Vorsichtsmaßnahmen hat es im Laufe des Jahres doch einige von uns erwischt. Es gab leichte und schwere Verläufe – wir wünschen an dieser Stelle weiterhin gute Besserung. Es gab Mitarbeiter in Quarantäne, **Fortsetzung auf Seite 2**

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

es liegen turbulente Zeiten hinter uns und genauso spannende Zeiten vor uns. Die Pandemie hat uns ordentlich durchgeschüttelt. Das Jahr 2020 hat uns einiges Kopfzerbrechen und schlaflose Nächte bereitet. Durch unser Umdenken und Handeln sind wir mit einem blauen Auge davongekommen. Weil wir mit Vollgas die Komfortzone verlassen haben. In diesem Jahr dürften wir wieder die Vor-Corona-Umsätze erreichen. Und dafür sind wir dankbar.

Wir sind kreativ geworden, haben viele neue Kunden von unseren Konzepten überzeugen können und sind stolz auf unser Team, das die neuen Wege gemeinsam mit uns gegangen ist. Auch, wenn es manchmal Reibungsverluste gab, sind wir gut aufgestellt. Unsere Hallen sind gut gefüllt. Klar, denn viele Waren haben durch geschlossene Geschäfte keine Abnehmer gefunden. Wir sind nach wie vor auf Europas Straßen unterwegs. Das wären wir gerne auch mit neuen Lkw, aber die sind derzeit nur schwer zu bekommen. Wir haben es tatsächlich zum ersten Mal mit Lieferengpässen und ordentlichen Preissteigerungen zu tun.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Wenn Sie Anregungen haben, schreiben Sie uns unter redaktion@ebeling-logistik.de! So sind wir auch auf einen Tippfehler in der letzten Ausgabe aufmerksam gemacht worden: Aus Frostschutzmittel wurde Froschutzmittel. Wir sehen es mit Humor, Hauptsache Schutzmittel! Und wir freuen uns, dass wir so aufmerksam gelesen werden!

Ihre Ebeling Logistik



Georg Ebeling



Stefan Gulbins

Aus dem Inhalt

- Corona-TestzentrumSeite 2
- Umsatzplus bei BioSeite 2
- Start-up JACKY F.Seite 3
- Spende für MobilitätSeite 3
- Brexit? Läuft!Seite 4
- Team Inside.....Seite 4

Fortsetzung von Seite 1

und ein Fahrer musste sogar in einem Quarantänehotel in England ausharren.

Wir haben für unsere Umstrukturierungen auch viel positives Feedback aus den Reihen unserer Mitarbeitenden bekommen. Sie haben uns dafür gedankt, dass wir alles möglich gemacht haben, um ihre Arbeitsplätze zu erhalten. Und ja, es gab auch diejenigen, die sich erst einmal an neue Situationen und Aufgaben gewöhnen mussten. Aber auch sie konnten wir größtenteils abholen. Und dafür möchten wir uns auch bei unseren Teams bedanken. Dass alle mitgezogen haben, auch, wenn es nicht immer einfach war.

Wir beschäftigen inzwischen viele Menschen bei uns, die ihre persönlichen Komfortzonen ebenfalls verlassen haben oder auch mussten, um den eigenen Lebensstandard zu sichern. Oder um einfach etwas zu tun zu haben!

Neue Wege gehen

Bei uns arbeiten jetzt Leute aus dem Einzelhandel, aus der Gastronomie und auch aus dem Bereich des Luftverkehrs. Bei einigen Mitarbeitern wissen wir, dass sie uns wieder verlassen werden, sobald sie ihre alten Tätigkeiten wieder aufnehmen werden. So wie die Inhaberin eines Brautmodengeschäftes, Köche, Hotelfachleute oder auch ein Pilot! Durch andere Sichtweisen und Erfahrungen öffnen sich oftmals auch neue Türen! Wir sagen Danke für die tolle Unterstützung! ■



300% mehr Umsatz mit Bio

Der Markt mit Bio-Produkten boomt. Während der Pandemie haben viele Menschen eine neue Leidenschaft für gutes Essen und hochwertige Bio-Produkte entdeckt. Und davon können wir jetzt auch profitieren. Seit 2019 haben wir das Bio-Siegel. Hier haben wir klein angefangen und konnten unseren Umsatz mit Bio-Produkten im vergangenen Jahr um 300 Prozent steigern.

Was spannend ist, sind die Wege, über die wir angesprochen werden. Über uns spricht man in den sozialen Netzwerken. Und so werden wir bei Facebook und Instagram gefunden. Das freut uns und zeigt uns aber auch, dass wir diese Kanäle ruhig weiter ausbauen können.

Corona-Test für alle!

Drive-In Testzentrum bei Ebeling



Reibungsloser Ablauf, ohne große Wartezeiten, im Ebeling-Testzentrum an der A7-Abfahrt Mellendorf

Auf unserem Gelände ist im April in Windeseile ein weiteres Testzentrum in der Wedemark entstanden. In Zusammenarbeit mit der Sozialstation Wedemark werden seit Dienstag nach Ostern kostenfreie Schnelltests auf COVID-19 durchgeführt.

So sorgen wir dafür, dass möglichst schnell möglichst viele Menschen getestet werden können. Für den Drive-In-Test – also das Testen ohne Verlassen des Fahrzeugs – stellen wir auf unserem Gelände die Logistik und das Verwaltungspersonal zur Verfügung. Die eigentlichen Tests führt die Sozialstation durch. Bereits am ersten Tag wurden im Probelauf 120 Tests durchgeführt, inzwischen sind es rund 300 bis 400 Tests am Tag.

Durch unsere Nähe zur Autobahn bieten wir allen Fahrern an, sich kurz bei uns testen zu lassen. Zur eigenen Sicherheit und zum Schutz aller. Die Tests werden mit und ohne Anmeldung durchgeführt. Das Ergebnis gibt es direkt

auf das Smartphone oder vor Ort. Anmeldungen verkürzen ggf. eine Wartezeit.

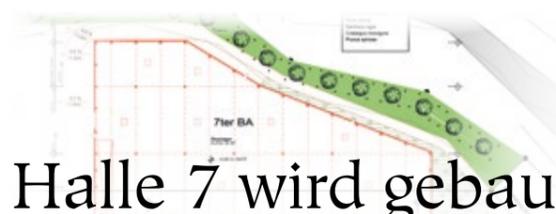
Kostenloser Test

Mit Lkw, Pkw, Fahrrad oder zu Fuß – jeder kann sich testen lassen!

Anmeldung unter
www.ebeling-logistik.de
www.sozialstation-wedemark.de
☎ 05130 58 00 691
oder spontan mit evtl. etwas Wartezeit

Öffnungszeiten Testzentrum

Mo, Di, Do, Fr:	9 - 16 Uhr
Mittwoch:	14 - 19 Uhr
Samstag:	9 - 14 Uhr



Halle 7 wird gebaut Ebeling expandiert weiter

Eigentlich sollte nach der Fertigstellung der beiden Hallen 5 und 6 in 2019 Schluss sein. Doch jetzt bauen wir eine weitere Halle auf unserem Gelände. In rund 6 Monaten Bauzeit entstehen hier ab Juli 2021 zusätzliche 4.300 qm Lagerfläche. Die neue Halle ist acht Meter hoch, dreieckig, kann bis 12 Grad beheizt werden und ist als Blocklager zum Lagern von Maschinen, Triebwerken und größeren Bautei-

len ausgestattet. Dafür kann sie auch direkt mit dem Lkw befahren werden. Bereits Weihnachten 2021 soll sie fertig sein.

Mit dieser Halle schaffen wir derzeit dringend benötigte Flächen. Und wir runden unser bekanntes Angebot von Palettenlagerung unter Bio-, Gefahrgut-, Tiefkühl-, Kühl-, Lebensmittel-, Luftsicherheits- und Zollgesichtspunkten ab.

Damit stehen jetzt rund 50.000 qm Lagerfläche mit ca. 100.000 Palettenstellplätzen zur Verfügung. Alle Hallen sind natürlich mit modernster Technik ausgestattet. Drei Hallen sind für die Lagerung wassergefährdender Stoffe (WGK 1-3) zugelassen.

Jackfruit – die größte Baumfrucht der Welt auf dem Weg zum Kunden



JACKY F. bei Ebeling

Bei JACKY F. dreht sich alles um die Jackfrucht. Sie ist mit 40 Kilogramm die größte Baumfrucht der Welt und gilt als vielseitige Superfrucht mit hochwertigen Ballaststoffen bei wenig Kalorien, Fett und Zucker. Ihr Geschmack reicht von deftig bis süß, und sie ist eine echte Fleischalternative. Die Bäume brauchen wenig Wasser, sie sind pflegeleicht und tragen mehr Früchte als in den Ursprungsländern gebraucht wird. So werden in Sri Lanka rund ein Drittel der Früchte ungeerntet am Baum.

Bis Start-up Gründerin Julia Huthmann mit JACKY F. die Frucht für sich entdeckt hat. 2016 hat sie ihr Unternehmen gegründet und war damit 2018 sogar in der VOX-Sendung „Höhle der Löwen“. Dort hat sie allerdings zwei Deals ausgeschlagen. Macht nichts, denn Julia ist mit ihren Bio-Fruchtfleisch-Produkten weiterhin auf Erfolgskurs. Inzwischen ist sie so groß geworden, dass sie sich für die Logistik einen profes-

sionellen Partner gesucht hat. Bei Ebeling ist sie fündig geworden. Seit März 2021 kümmert sich Ebeling um die gesamte Logistik des Start-ups. Bei Ebeling kommen Container aus Sri Lanka mit komplett fertig konfektionierten Produkten an, die vom Ebeling-Team ausgepackt, kontrolliert und verräumt werden.

15 verschiedene Produkte sind derzeit bei Ebeling eingelagert. Alle Produkte tragen das Bio-Siegel und genau deshalb ist die Gründerin auch auf Ebeling gestoßen. Über ein Bio-Dienstleisterverzeichnis hat sie einen Logistik-Experten gesucht, „der Bio kann“. Und das kann Ebeling seit 2019.

Wenn Sie jetzt auf den Geschmack gekommen sind, finden Sie alle Informationen über die Frucht und Produkte unter jackyf.com. Und wenn Sie etwas bestellen, wissen Sie jetzt, wer für die Logistik zuständig ist.

Testzentrum spendet für den Bürgerbus WedeBiene



Ebeling und die Sozialstation Wedemark haben beschlossen, für jeden Drive-In-Test etwas zu spenden. So sind im ersten Monat 600 Euro zusammengekommen, die je zur Hälfte von beiden Partnern getragen werden.

„Für die Sozialstation ist es Tradition, gemeinnützigen Organisationen Spenden zukommen zu lassen“, erklärt Wilfried Plumhof, Inhaber der Sozialstation. Auch für uns ist das eine Herzensangelegenheit. Gemeinsam wurde beschlossen, das Geld an die WedeBiene zu spenden. Die WedeBiene ist ein ehrenamtliches Team von Wedemärkern, die es sich zur Aufgabe ge-



v.l. n.r.: Sven Stuede, Wilfried Plumhof, Vanessa Struck, Viola Ebeling, Frank Gerberding, Horst Eicke

macht haben, bedürftige Wedemärker für einen Mitgliedsbeitrag von 60 Euro jährlich von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr ohne weitere Kosten zu fahren. Derzeit hat der Verein ca. 130 zahlende Mitglieder. Durch Spenden ist es dem Verein möglich geworden, einen Mercedes Citan mit einer Rollstuhlrampe auszustatten. Hier wird auch die Spende aus dem Testzentrum einfließen.

Kurz notiert

IT-Abteilung wächst

Die Digitalisierung spielt bei Ebeling seit vielen Jahren eine wichtige Rolle. In diesem Bereich sind wir ständig dabei, uns weiterzuentwickeln und die IT-Abteilung auszubauen. Jetzt haben wir erneut Verstärkung bekommen. Dabei geht es nicht nur um das Installieren von notwendigen Updates, sondern vor allem auch um Datensicherheit. Sie können also darauf vertrauen, dass wir mit Ihren und unseren Daten sorgfältigst umgehen.

Alles wird teurer

Ja, es ist bereits deutlich spürbar – alles wird teurer. Die Inflationsrate in Deutschland liegt laut Statistischem Bundesamt von April 2020 bis Mai 2021 bereits bei 2,5 Prozent, Tendenz steigend.



Über die Spritpreise mit der verbundenen CO₂-Klimasteuer haben wir ja bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet. Jetzt kommen noch deutliche Preiserhöhungen bei den Fixkosten und für Anschaffung dazu. Neue Fahrzeuge kosten zwischen 10 bis 20 Prozent mehr. Und auch Reifen kosten jetzt bereits rund fünf Prozent mehr. Rohstoffengpässe und Lieferschwierigkeiten machen Produkte ebenfalls teurer. Hinzu kommt die Erhöhung des Mindestlohns, der in diesem und in 2022 gleich zwei Mal im Jahr angehoben wird. Alles Kosten, die wir nicht mehr allein abfedern können, sondern auch an unsere Kunden weitergeben müssen. Dazu werden wir in Kürze direkt informieren.

Gewerbepark wächst weiter

Unser Gewerbepark wächst weiter! Inzwischen sind hier 10 verschiedene Branchen zu Hause. Und wir bekommen immer mehr Anfragen, vor allem aus der Gründer-Szene. Das freut uns, denn wir geben unser Know-how gerne weiter, um gute Ideen zu unterstützen. Das gilt natürlich auch für jeden Kunden, der sich hier nicht gleich niederlassen möchte!

Und wie war das jetzt mit dem Brexit?

Gute Vorbereitung ist alles!



Im März hat uns eine Anfrage von den **Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V.** erreicht, bei der abgefragt wurde, ob wir auch **Zollprobleme mit dem UK** hätten. Auch die **zuständige Ministerin** würde sich sehr dafür interessieren. Wir haben folgendes geantwortet:

„Die Spedition Ebeling hat sich vor gut einem Jahr auf den Brexit vorbereitet, mit allem, was dazu gehört. Im Unternehmen wurde auch für die Kunden eine „Task-Force“ eingerichtet, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Wer seine Hausaufgaben gemacht hat und sich auf das neue digitale System vorbereitet hat, dürfte keine Probleme haben. Allerdings steckt auch viel Vorbereitungsarbeit dahinter. Von Zollpartnern über die notwendigen Bankbürgschaften und Vertretern in London sollte alles geregelt werden. Auch die Versicherungen müssen informiert sein.“

In 2020 ist man mit dem Zollpapier zum Zöllner gegangen und hat dieses zolltechnisch behandeln lassen. Heute wird das alles digital erledigt. Und das geht ziemlich gut, reibungslos und schnell. Ebeling hat ganz schnell gelernt, mit welchen Punkten (Häfen, Autobahnen, Zollagenten etc.) man – digital – verbunden sein muss. Das, was viele vielleicht als schwierig oder als Chaos wahrnehmen, sind die Themen, die für diesen digitalen Werdegang notwendig sind. Die Vorarbeiten.

Man muss die Schnittstellen kennen, bei denen man sich anmelden muss, damit alles reibungslos funktioniert. Auch Ebeling hat am Anfang nicht alles gewusst. Jetzt kann die Spedition aber für große und kleine Kunden das Transportgeschäft auf die Insel und auch von der Insel aufs Festland problemlos abwickeln.“

Team Inside

Fernfahrer mit Leib und Seele

Vor Kurzem wurde unser Fahrer Bernd Schöning im Euro Truck News Magazin vorgestellt. Warum dann nicht auch gleich bei uns? Er kann anpacken, ist pünktlich und zuverlässig. Gelernt hat er Groß- und Außenhandelskaufmann, später machte er sich selbstständig mit einer Zeitarbeitsfirma. Das wurde ihm irgendwann alles zu viel. „Seit ich das alles hinter mir gelassen habe, geht es mir besser“, sagt er über seine berufliche Vergangenheit.

Jetzt ist er seit 20 Jahren unterwegs und davon seit 10 Jahren bei Ebeling. Im Dezember 2020 hat er bei uns sein Jubiläum gefeiert. „Ich denke, ich werde hier auch in Rente gehen“, schmunzelt der 54-Jährige. Rund 4 Mio. Kilometer hat er bereits zurückgelegt und jährlich kommen rund 140.000 km dazu. „Ich weiß nie, wo ich am nächsten Tag bin, und das macht den Reiz des Berufes aus“, erklärt Schöning, der sich selbst als „Fernfahrer durch und durch“ bezeichnet.

Unterwegs ist er täglich zwischen 7 und 20 Uhr in 27 Ländern in Europa. Seine längste Tour führte ihn von Holland bis Portugal in einem Rutsch, natürlich unter Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten. Auch an seine erste Tour kann sich der Fernfahrer noch bestens erinnern. Das war eine



Bernd Schöning

kurze Strecke von Fulda nach Frankfurt, erst mal zum „Reinkommen.“

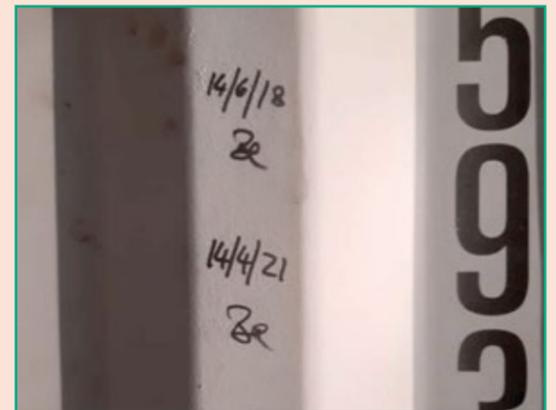
In seiner Freizeit ist der Vater einer Tochter am liebsten mit seinem Wohnmobil unterwegs. „Ich halte es eigentlich nie länger als zwei Tage an einem Ort aus“, sagt er von sich. Außerdem ist er leidenschaftlicher Modellflieger und ist jetzt von Flugzeugen auf Drohnen übergegangen.

Welche Tipps hat er für andere Fahrer parat, wenn die Müdigkeit bei langen Touren einsetzt? „Anhalten und schlafen, das ist bei uns ein Firmengrundsatz und zudem die beste Unfallprävention.“ Durch Bewegung und gesunde Ernährung hält sich der Trucker fit und verzichtet auf das übliche Fastfood. Das zahlt sich aus, denn bis zum heutigen Tage war er nicht einen Tag krank.

Auch das noch

Wiedersehen macht Freude Überseecontainer kommt zurück

Weltweit sind rund 38 Mio. Überseecontainer im Umlauf. Die Chance, sechs Richtige im Lotto zu gewinnen ist mit 1:15 Mio. deutlich besser, als einem dieser Container ein zweites Mal zu begegnen. Doch genau das ist jetzt passiert.



Wenn Thomas Becker einen Container ausräumt, dann kennzeichnet er ihn unauffällig an einer bestimmten Stelle mit dem aktuellen Datum und seinen Initialen. Jetzt konnte er einen Container zum zweiten Mal kennzeichnen. Vielleicht taucht er in ein paar Jahren noch mal bei uns auf?! Wer weiß...



Kuriose Strafe

Andere Länder, andere Sitten: Als wir neulich in Norwegen unterwegs waren, haben wir eine Strafe bekommen, weil wir zu wenig Schneeketten an Bord hatten. Wir hatten für sechs Reifen sechs Ketten dabei und dachten wir hätten alles richtig gemacht. Pustekuchen! Es müssen sieben Schneeketten sein. Wieder was gelernt!

Vielleicht packen wir beim nächsten Mal noch eine weitere Kette ein. Denn man kann ja nie wissen. Und sicher ist sicher!



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Georg Ebeling Spedition GmbH
An der Autobahn 9-11
D-30900 Wedemark

E-Mail der Redaktion:
redaktion@ebeling-logistik.de

Texte: Ulrich Eggert GWK mbH

Fotos: Ebeling, brockamp.com, Freepik
Gestaltung: brockamp.com